

Presseinformation

pr-agentur klein-wiele Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten
Tel.: 07486-45460 Fax 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de

Musterbeispiel für Symposium

Anita Burkhardt referiert bei Wärmepumpen-Tagung der Fachhochschule Karlsruhe

Neuweiler/Karlsruhe (k-w). Das Europa-Modellprojekt Erdwärmepark in Neuweiler und das kompetente Engagement der ortsansässigen Firma Burkhardt für die Energie aus der Tiefe hat die Fachhochschule in Karlsruhe aufhorchen lassen. Auf Einladung von Professor Dr.-Ing. Johannes Reichelt referierte Betriebswirtin Anita Burkhardt beim Karlsruher Wärmepumpen-Symposium über Erdwärme-Bohrungen.



Im AkademieHotel hielt die Unternehmerin vor 150 Wissenschaftlern, Unternehmern und Fachjournalisten aus ganz Deutschland einen Fachvortrag über die oberflächennahe Geothermie, die häufig mit der Tiefengeothermie verwechselt wird. Seit 1977 hat die Firma Burkhardt bereits 1.700 Erdsonden-Projekte ausgeführt, woraus Anita Burkhardt zur Freude des Auditoriums sehr viele praktische Erfahrungen ableiten konnte.

Die tiefste Erdwärmesonde in Deutschland hat mit 404 Meter die Firma Burkhardt in Plettenberg gesetzt. Über 115 Tonnen Kohlendioxid wurden durch Projekte eingespart, an denen das Neuweiler Unternehmen beteiligt war.

Anita Burkhardt leitet dessen kaufmännische Abteilung und pflegt die Kundenkontakte. Ihr Mann, Diplom-Ingenieur Heinz Burkhardt, hat die vom Vater gegründete Firma zum Spezialisten für Erdwärme- und Brunnenbohrungen ausgebaut, dem auch ein Ingenieurbüro angegliedert ist. Dank ihrer Fachkompetenz hat die Firma Burkhardt maßgeblich am ersten Leitfaden „Erdwärmesonden“ für Baden-Württemberg mitgearbeitet.





Die Unternehmerin legte ihren Zuhörern ans Herz, bei einer Zusammenarbeit mit Bohrunternehmen strikt auf deren Zertifizierung zu achten. Vor Einbringung von Erdsonden sei unbedingt eine Bohranzeige beim zuständigen Landratsamt erforderlich. Bei Bohrungen über 100 Meter Tiefe sei das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau in Freiburg zuständig. Auch müsse der Leitfaden für Erdwärmesonden des Umweltministeriums beachtet werden. Durch den Einsatz von Raupebohranlagen sei das Abteufen in fast jedem Gelände möglich. Selbst in einer beengten Scheune habe man schon gebohrt. Das Bohrloch wird nach Einsetzen der Sonde mit einer Zement-Bentonit-Suspension oder einem Dämmen im Kontraktorverfahren verpresst.

Presseinformation

pr-agentur klein-wiele Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten
Tel.: 07486-45460 Fax 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de
Ein enormer Vorteil der Erdwärme sei, dass die Energie aus der Tiefe nicht nur zum Heizen, sondern im Sommer auch sehr kostengünstig zur Raumkühlung genutzt werden kann. Bei steigender Erderwärmung ein wichtiger Aspekt nicht nur für private Häuslebauer. Denn Unternehmen brauchen bei einer aktiven Kühlung über Gebläsekonvektoren keine europäischen Arbeitsplatzrichtlinien zu fürchten, die eine Temperatur von über 26 Grad in Büroräumen untersagt. Als passive Kühlung kann auch die Fußbodenheizung eingesetzt werden. Während in den USA Erdwärme schon über fünf Jahrzehnte genutzt wird, reicht ihre Geschichte in Deutschland gerade mal 25 Jahre zurück. Professor Johannes Reichelt lobte Anita Burkhardt für ihren engagierten Fachvortrag. Mit ihrem Beitrag zum Karlsruher Symposium habe die Unternehmerin der Valerius-Füner-Stiftung, eine Einrichtung der Fachhochschule Karlsruhe, sowie dem dazu gehörenden Test- und Weiterbildungszentrum Wärmepumpen und Kältetechnik (TWK) wichtige Impulse aus der Praxis gegeben.
Infos unter: www.burkhardt-erdwaerme.de
Abdruck honorarfrei – 3.179 Anschläge